

## Richtig heizen – Klima und Geldbeutel schonen

Mit der kalten Jahreszeit beginnt auch die Heizperiode. Doch Heizen ist nicht nur teuer, sondern verbraucht meist im Haushalt mit Abstand am meisten Energie und verursacht die größten Mengen an klimaschädlichem Kohlendioxid. Mit dem richtigen Heizverhalten kann man Geldbeutel und Klima erheblich schonen. So spart beispielsweise die Senkung der Raumtemperatur um nur ein Grad Celsius im Durchschnitt sechs Prozent Energie. Deswegen empfiehlt der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND), Räume nicht zu stark aufzuheizen.

Als Richtwert im Wohnraum gelten 20 Grad Celsius. Dies entspricht auf den meisten Thermostatventilen Stufe 3. In der Küche sind in vielen Fällen 18 und im Schlafzimmer 17 Grad Celsius ausreichend, das Badezimmer darf etwas wärmer sein. Nachts oder auch tagsüber, wenn niemand zuhause ist, kann die Temperatur um drei bis fünf Grad gesenkt werden. Die Heizkörper voll aufzudrehen ist nicht nötig, da das Ventil dann eine sehr hohe Zieltemperatur ansteuert. Dabei wird die gewünschte Raumtemperatur schnell überschritten und unnötig viel Energie vergeudet.

Gluckernde Geräusche im Heizkörper sind ein Hinweis für überschüssige Luft, die die Wärmeabgabe behindert. Im Bauhandel gibt es sogenannte Heizkörperschlüssel, mit denen die Entlüftungsventile geöffnet und die Luft entfernt werden kann.

Die Heizkörper sollten nicht durch Möbel und Vorhänge abgedeckt oder zugestellt sein, da die erwärmte Luft sich sonst nicht im Raum verteilen kann. Das Schließen der Rollläden verringert nächtliche Wärmeverluste durch das Fenster um etwa 20 Prozent, geschlossene Vorhänge verstärken diesen Effekt. Über undichte Fenster und Türen kann dagegen viel Energie verloren gehen. Im Bauhandel sind Gummi- und Silikonbänder für Fenster und Bürstendichtungen für Türen erhältlich.

Auch während der Heizperiode ist regelmäßiges Lüften unerlässlich, um die Feuchtigkeit in Wohnräumen zu verringern und eine gute Luftqualität zu gewährleisten. Dreimal täglich kurz Stoßlüften ist ideal. Dauerhaft gekippte Fenster erhöhen dagegen den Energieverbrauch und das Schimmelrisiko.

Alte Heizungspumpen laufen oft lange und verbrauchen dabei zu viel Energie. Moderne Heizungspumpen arbeiten dagegen automatisiert nach Bedarf. Für den Austausch solcher Heizungspumpen gibt es sogar staatliche Zuschüsse vom BAFA.